



Wichtiger Hinweis der Messe Berlin an ihre Aussteller zum Thema „kostenpflichtige Einträge in katalogähnlichen Medien“

Vereinzelt erhalten unsere Aussteller kostenpflichtige Eintragungsangebote für alternative, nicht-offizielle Medien. Diese werden als „Nachschlagewerke“, „Branchenverzeichnisse“, „unabhängige Messepublikationen“ etc. bezeichnet. In der Regel werden vorformulierte Auftragsbögen verschickt, die unter anderem unseren Messenamen, den Messetermin, die Kontaktdaten der Aussteller sowie deren Hallen- und Stand-Nummer beinhalten. Damit kann bei den Ausstellern ein offizieller Eindruck erweckt werden. Mit Unterschrift des Auftragsformulars bindet sich der Aussteller zur Abnahme der kostenpflichtigen Eintragung. Häufig verlängern sich die Aufträge automatisch um ein Jahr, wenn sie nicht innerhalb einer bestimmten Frist gekündigt werden.

Wir distanzieren uns von den Angeboten dieser Verlage in aller Deutlichkeit und betonen, dass

die Messe Berlin in keinerlei Verbindung zu diesen Anbietern steht.

Wir weisen unsere Aussteller darauf hin,

dass die Messe Berlin ihre Kataloge entweder selbst produziert oder die Produktion und Vermarktung exklusiv vergibt. Die von uns beauftragten Verlage stellen sich bei den Ausstellern als exklusiver Katalogverlag der Messe Berlin oder des jeweiligen Messeprojektes vor.

Im Übrigen wird über unsere Zulassung der Aussteller sichergestellt, dass diese mit ihrem Grund-eintrag im offiziellen Messekatalog erscheinen.

Sollten Sie negative Erfahrungen mit kostenpflichtigen Eintragungsofferten in anderen, nicht-offiziellen Publikationen gemacht haben, so empfehlen wir Ihnen die Kontaktaufnahme zum AUMA, dem Ausstellungs- und Messeausschuss der Deutschen Wirtschaft e.V. (E-Mail: info@auma.de)